

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Hinsichtlich der Unterbringung ist bei MRE-positiven Klienten zu entscheiden, in welchem Wohnbereich und welchem Zimmer eine Unterbringung erfolgen kann. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass meist eine dauerhafte Lösung getroffen werden muss und dass eine räumliche **Isolierung** in einer Sozial-Pflegeeinrichtung im Falle von MRE einer **amtsärztlichen Anordnung** bedarf. Der Heimleitung, dem Hausarzt und weiteren Personen fehlt diese Befugnis¹.

Ausgehend davon, dass in den weitaus meisten Fällen die Klienten von Sozial-Pflegeeinrichtungen keine MRE-relevanten Dispositionen aufweisen und dass auch keine Unterbringung in Mehrbettzimmern stattfindet, besteht hinsichtlich der Unterbringung i. d. R. kein besonderer Regelungsbedarf.

Im Falle von **Wohngemeinschaften** ist anzustreben, dass MRE-positive Klienten, separat von MRE-disponierten Klienten untergebracht sind.

¹ NLGA: Stellungnahme des NLGA zu Absonderungsmaßnahmen in Altenpflegeeinrichtungen / 2013 http://www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=36215&article_id=132059&psmand=22